

# Im Rollstuhl sitzen und andere Blickwinkel erleben

Bersatz  
Recht  
2.3.15



Fangen spielen geht auch im Rollstuhl und bringt nicht weniger Spaß. Hier war Phillip Opong vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband der Gejagte. Fotos: kf

Bad Segeberg (kf). Der Weg zu einer barrierefreien Stadt ist nicht nur in Bad Segeberg lang. Immerhin beschäftigt sich eine Arbeitsgemeinschaft schon seit vier Jahren intensiv mit dem Thema. Um eine möglichst gute Vernetzung der verschiedenen Partner zu erreichen, bietet die Stadt einmal im Jahr ein Vernetzungsforum an, um für das Thema zu sensibilisieren und weitere „Mitstreiter“ zu gewinnen.

Diesmal ging es für Mitarbeiter aus dem Rathaus und Mitglieder des „Netzwerks Inklusion“ der Lebenshilfe (Aktion Mensch) nicht um Vorträge über DIN-Normen oder bereits realisierte Vorhaben, wie die Seepromenade oder die barrierefreien WCs in der Stadt, sondern vielmehr nahmen die Forumsteilnehmer in der Sporthalle der Dahlmansschule selbst im Rollstuhl Platz, um sich darin auch noch sportlich zu betätigen. Anfahren, bremsen, drehen, schnelles Stoppen, rückwärts fahren, Fangenspielen und Seilspringen brachten im Rolli so manche Probleme zutage. Zwei Stunden lang beschäf-



Peter Richardz vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband übte mit Mitgliedern der „AG barrierefreie Stadt“ das Anfahren und Bremsen.

tigten Peter Richardz und Phillip Opong vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) die knapp 30 Teilnehmer. „Denn bevor einzelne Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, beginnt das ‚Erkennen‘ im Kopf“, sagt Organisatorin Ute

Heldt von der Stadt Bad Segeberg. Wie wichtig aufrechtes und zurückgelehntes Sitzen im Rollstuhl ist, erlernten die einzelnen Akteure durch Verlagerung ihres Schwerpunktes, was sie unkontrollierte Pirouetten drehen ließ. Mit sichtlich viel Spaß an den Aktivitäten im Rollstuhl wurden dabei, ganz im Sinne der Inklusion, wohl auch Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Handicap abgebaut. Hier ist Sport ohne Barrieren ein wichtiger Schlüssel.



Sichtlich Spaß am Rollstuhlsport hatte auch Organisatorin Ute Heldt von der Stadtverwaltung Bad Segeberg.